des Spiel
ewinnen!

sia! Das Buch kannst du bei unserer Sekretärin abholen.

eiskalten Füße

lhr größ-
Mensch:
n belieb-
n werden
nen von

ine raffi-
zu schüt-
den vom
e die Eier
Kot, der
ll.

Stocken-

en vom
Während

Eis von zugefrorenen Teichen umher. Manchmal stehen sie stundenlang barfuß auf dem Eis herum oder schwimmen im kalten Wasser. Warum frieren sie dabei eigentlich nicht an den Füßen?

Enten haben einen Wärmeaustauscher. Die Blutgefäße liegen sehr eng zusammen. Durch die einen fließt das warme Blut aus dem Herzen in die Füße. Durch die anderen strömt das abgekühlte Blut aus den Füßen wieder zurück zum Herzen. Und weil die Blutgefäße sehr dicht beieinander sind, wird das warme Blut sofort abgekühlt. So geht die Wärme gar nicht erst verloren. Und in die andere Richtung wird es schon erwärmt, bevor es im eigentlichen Entenkörper ankommt.

es Pfei-
klingt.
nze Jahr

r keine
ärmen-
hen sie
uf dem

In den dünnen Entenfüßen kann das Blut bis auf den Gefrierpunkt von 0 Grad abkühlen. Wenn es sehr kalt wird, stehen die Enten häufig nur auf einem Fuß. Abwechslend stecken sie ein Bein ins Gefieder und wärmen es.

gastronomischen Praktiken aus und machten sie noch stärker zu einem transregionalen Phänomen.

Die verschiedenen Dimensionen des Kulinarischen und der Ernährungsgewohnheiten des Donau-Karpaten-Raums sowie Aspekte des Wandels im Spannungsfeld zwischen Subsistenzwirtschaft und Industrialisierung greift die diesjährige Siebenbürgische Akademiewoche auf. Es sollen u. a. folgende Themenaspekte besprochen werden: der wechselseitige Einfluss von Ess- und Trinkgewohnheiten und -ritualen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen aus der Vergangenheit und Gegenwart, die Bedeutung der Ernährung für die Identitätsbildung, die Rolle der Frau in der Ernährung und Kulinarik, Ernährungsgewohnheiten und -ritualen der Minderheiten, Ernährung und Gesundheit, Ernährung und Tourismus, Ernährung und Ethik, Ernährung und Ökologie, Ernährung und Ökonomie, Ernährung und Politik, Ernährung und Medien, Ernährung und Kunst, Ernährung und Religion, Ernährung und Sport, Ernährung und Bildung, Ernährung und Wissenschaft, Ernährung und Technik, Ernährung und Zukunft.

Die Teilnehmer sollen einen Lebenslauf an die Veranstalter (st@siebenbuergen-institut.de) zu senden. Für interessierte Teilnehmende ohne Referat gilt die gleiche Anmeldefrist. In beiden Fällen bitte stets folgende Informationen bei der Anmeldung angeben: Alter, Wohnort, Telefon, Forschungsthema und institutionelle Anbindung.

Der Unkostenbeitrag beträgt inklusive Übernachtung und Verpflegung 100 Euro. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wird Studium Transylvanicum die anfallenden Reisekosten erstatten. *Studium Transylvanicum*

Schwerpunkt EU am Bruk

Die Europäische Union stand in den vergangenen Wochen gleich dreimal im Mittelpunkt des Interesses der Schüler der Hermannstädter Brukenthalschule.

Zunächst entführte das „Don@u-Online-Projekt" der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg die Klasse 10D in die Welt der (virtuellen und analogen) europäischen Begegnungen. Gemeinsam mit zwei Partnerklassen aus den Donau-Anreinerstaaten Serbien (Novi Sad) und Deutschland (Esslingen) tauschten sich die Schüler, betreut von Anca Irimină, virtuell über Fragen wie „Was bedeutet `Heimat` für mich?", „Wachsender Nationalismus: Bricht Europa auseinander?" und „Wie soll man mit Menschen (Flüchtlingen) umgehen, die ihre Heimat für immer verloren haben?" aus. Als Projektergebnis fertigten die Teilnehmer anschließend gemeinsam mit ihrer Musiklehrerin Teresa Leonhard einen Film an, in dem die Texte der serbischen, der rumänischen und der deutschen Nationalhymne dramaturgisch interpretiert werden. Dieser Film ist nun auf *Youtube* unter dem Stichwort „Donau Online Projekt 2016 zu Nationalismus" zu finden.

Ein weiterer Höhepunkt war ein Live-Video-Interview mit dem Europaabgeordneten Dr. Bernd Kölmel (MdEP, EKR/ALFA) und am 30. Juni – 6. Juli werden Cristina Ban und Stefana Conţiu die 10. D beim „Donaujugendcamp" in Ulm vertreten, wo die Ergebnisse aller Teilnehmer aus sämtlichen Donau-Anreinerstaaten noch einmal präsentiert werden.

Einen ebenso tollen Erfolg können Teodora Govoreanu, Carmen Dan, Christian Beckert und Vasile Istrate (alle 12C) für sich verbuchen, die mit ihrem Film „Wir sind echte Europäer!" beim 63. Europäischen Wettbewerb der „Europäischen Bewegung Deutschland e. V." einen Geldpreis in Höhe von 80 Euro gewannen. Unter der diesjährigen Überschrift „Gemeinsam in Frieden leben" lautete die Frage „Woran merkst Du, dass Du ein Europäer oder eine Europäerin bist?". Auf www.radiobruk.ro sind unter „Projekte und Wettbewerbe" sämtliche Filme, PowerPoints und Musikstücke zu finden, die die Schüler der 12. C im Rahmen dieses Wettbewerbs erstellt haben.

Auf der Homepage von „Radio Bruk" unter „Beiträge" kann man darüber hinaus die Radiosendung „Die Europäische Union" hören, die am 16. April, 15-16 Uhr erstmals auf „Radio Siebenbürgen" zu hören war. Die Schüler der 11. D setzen sich darin mit der Geschichte, den Institutionen und den Aufgaben der EU sowie mit den Themen „EU im Alltag" und „Zukunft der EU" auseinander. Moderiert wird die Aufzeichnung von Stefana Greavu und Christian Dengel vom „Radio Bruk"-Team.

Hugo-Alexander FROHN